

Fragen

für die Fragestunden der Sitzungen des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 28. April 1982

am Donnerstag, dem 29. April 1982

Verzeichnis der Fragesteller

| <i>Abgeordneter</i> | <i>Nummer der Frage</i> | <i>Abgeordneter</i> | <i>Nummer der Frage</i> |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Antretter (SPD) | 87 | Frau Hürland (CDU/CSU) | 74, 75 |
| Auch (SPD) | 45, 46 | Dr. Hupka (CDU/CSU) | 43, 44 |
| Beckmann (FDP) | 95 | Immer (Altenkirchen) (SPD) | 11, 12 |
| Böhm (Melsungen) (CDU/CSU) | 109, 110 | Dr. Jobst (CDU/CSU) | 19 |
| Bühling (SPD) | 48, 49 | Kirschner (SPD) | 27, 99 |
| Dr. Bugl (CDU/CSU) | 37, 38 | Kleinert (FDP) | 93, 94 |
| Clemens (CDU/CSU) | 65 | Kroll-Schlüter (CDU/CSU) | 54 |
| Conradi (SPD) | 57, 58 | Dr. Kübler (SPD) | 96, 97 |
| Dr. Czaja (CDU/CSU) | 41, 42 | Dr. Langner (CDU/CSU) | 104 |
| Daweke (CDU/CSU) | 32 | Dr. Laufs (CDU/CSU) | 52, 53 |
| Dolata (CDU/CSU) | 17, 18 | Lenzer (CDU/CSU) | 100, 101 |
| Dreßler (SPD) | 2, 3 | Frau Dr. Lepsius (SPD) | 63, 64 |
| Duve (SPD) | 72, 73 | Meininghaus (SPD) | 70, 71 |
| Dr. Ehmke (SPD) | 13, 14 | Menzel (SPD) | 66, 67 |
| Eigen (CDU/CSU) | 81, 82 | Merker (FDP) | 6, 7 |
| Ewen (SPD) | 21, 22 | Dr. Meyer zu Bentrup (CDU/CSU) | 79, 80 |
| Dr. Falthäuser (CDU/CSU) | 55, 92 | Michels (CDU/CSU) | 77, 78 |
| Feile (SPD) | 59 | Milz (CDU/CSU) | 9, 10 |
| Dr. Feldmann (FDP) | 39, 40 | Müller (Wadern) (CDU/CSU) | 115, 116 |
| Dr. Friedmann (CDU/CSU) | 1, 98 | Müntefering (SPD) | 88, 89 |
| Gerster (Mainz) (CDU/CSU) | 117, 118 | Peter (Kassel) (SPD) | 50, 51 |
| Gilges (SPD) | 15, 16 | Pfeifer (CDU/CSU) | 29 |
| Dr. Hennig (CDU/CSU) | 47, 56 | Dr. Rose (CDU/CSU) | 20 |
| Herkenrath (CDU/CSU) | 85, 86 | Rossmannith (CDU/CSU) | 30 |

Verzeichnis der Fragesteller

| <i>Abgeordneter</i> | <i>Nummer der Frage</i> | <i>Abgeordneter</i> | <i>Nummer der Frage</i> |
|-----------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| Schartz (Trier) (CDU/CSU) | 4, 5 | Thüsing (SPD) | 36 |
| Schirmer (SPD) | 34, 35 | Tietjen (SPD) | 23, 24 |
| Schlaga (SPD) | 68, 69 | Vogt (Düren) (CDU/CSU) | 90, 91 |
| Dr. Schöfberger (SPD) | 60, 61 | Dr. Voss (CDU/CSU) | 102, 103 |
| Freiherr von Schorlemer (CDU/CSU) | 83, 84 | Graf von Waldburg-Zeil (CDU/CSU) | 31, 33 |
| Schulze (Berlin) (CDU/CSU) | 76 | Weirich (CDU/CSU) | 25, 26 |
| Frau Simonis (SPD) | 8 | Weiskirch (Olpe) (CDU/CSU) | 105, 106 |
| Dr. Steger (SPD) | 62 | Werner (CDU/CSU) | 111, 112 |
| Dr. Struck (SPD) | 113, 114 | Frau Dr. Wilms (CDU/CSU) | 28 |
| Stutzer (CDU/CSU) | 107, 108 | | |

Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung

| | Seite |
|---|-------|
| Geschäftsbereich des Bundesministers für das Post- und Fernmelde- wesen | 4 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit | 4 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr | 4 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie . | 7 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft . | 7 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen | 8 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern | 9 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz | 11 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen | 11 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft | 12 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | 14 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung . | 15 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung | 17 |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen . | 19 |

Geschäftsbereich des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen

1. Abgeordneter
Dr. Friedmann
(CDU/CSU)
- Trifft es zu, daß allein im Bereich der Oberpostdirektion Freiburg bei dreihundert Poststellen die tägliche Arbeitszeit auf ein bis zwei Stunden gesenkt werden soll, so daß es zu einer unververtretbaren Einschränkung der Postversorgung auf dem Land käme, zumal damit zu rechnen ist, daß keine Arbeitskräfte gefunden werden können, die bereit sind, nur ein bis zwei Stunden am Tage zu arbeiten, und wie vereinbart die Deutsche Bundespost dieses ihr Verhalten mit dem ihr obliegenden Auftrag, der Allgemeinheit zu dienen?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit

2. Abgeordneter
Dreßler
(SPD)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß in Wuppertal in der Nacht vom 9./10. Januar 1982 ein zweieinhalbjähriges Mädchen nach dem Genuß von Nickelsulfatkristallen, die sein 11jähriger Bruder aus einem handelsüblichen Kinderexperimentierkasten („Kristalle züchten“, Firma Kosmos) hergestellt hat, gestorben ist (vgl. Bunte Illustrierte 9/82), und gedenkt die Bundesregierung, auf dem Verordnungsweg Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen, wie z. B. Warnhinweise oder Altersangabe zwingend vorzuschreiben?
3. Abgeordneter
Dreßler
(SPD)
- Gedenkt die Bundesregierung darüber hinaus, ein Verbot der Verharmlosung derartiger Stoffe in den Gebrauchsanweisungen und Richtlinien für die Herstellerexpertisen, welche den Giftzentralen vorzulegen sind, zu erlassen, nachdem der offizielle Obduktionsbefund ergeben hat, daß das Kind an einer Mindestmenge von fünf bis sechs Gramm Nickelsulfat gestorben ist?
4. Abgeordneter
Schartz
(Trier)
(CDU/CSU)
- Sieht die Bundesregierung – vor dem Hintergrund der bekannt gewordenen Skandale um ausländischen Wein – die Notwendigkeit, anstatt stichprobenweise künftig jede einzelne Weinlieferung beim Grenzübertritt zu überprüfen?
5. Abgeordneter
Schartz
(Trier)
(CDU/CSU)
- Ist die Bundesregierung – vor dem Hintergrund der bekannt gewordenen Skandale um ausländischen Wein – bereit, entsprechende Vorschriften zu erlassen, die eine obligatorische Kontrolle ausländischer Weine vor ihrem „Inverkehrbringen“ vorschreiben?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr

6. Abgeordneter
Merker
(FDP)
- Wie hoch war der Krankenstand (Verhältnis zwischen Bestandstagen und Krankentagen) in den letzten Jahren bei der Deutschen Bundesbahn?
7. Abgeordneter
Merker
(FDP)
- Kann die Bundesregierung bestätigen, daß der Krankenstand bei der Deutschen Bundesbahn erheblich über dem der Deutschen Bundespost liegt, und welche Gründe gibt es gegebenenfalls hierfür?

8. Abgeordnete
**Frau
Simonis**
(SPD)
- Sieht die Bundesregierung angesichts der hohen Bleikonzentration unter Hochbrücken, die bei der Sanierung von Stahlbauten auftritt, die Möglichkeit, andere Methoden zur Ablösung des Rostes bzw. bleifreien Korrosionsschutzes nach den Empfehlungen des Bundesumweltamts anzuwenden?
9. Abgeordneter
Milz
(CDU/CSU)
- Welche Straßenbauprojekte hat das Land Nordrhein-Westfalen bisher zur Fortschreibung des Programms zum Bau von Ortsumgehungen im Zuge von Bundesstraßen dem Bundesverkehrsminister gemeldet, bzw. wann rechnet der Bundesverkehrsminister mit einer abschließenden Stellungnahme des Landes Nordrhein-Westfalen?
10. Abgeordneter
Milz
(CDU/CSU)
- Ist die Bundesregierung bereit, angesichts der fast 100prozentigen Auftragsabhängigkeit der Straßenbauunternehmen von der öffentlichen Hand und der gefährlichen Auswirkungen auf die Beschäftigungslage und des Anstiegs der Konkurse bedingt durch die außerordentlich starken Auftragsrückgänge für eine schnelle Vergabe der für 1982 zur Verfügung stehenden Straßenbaumittel und Freigabe der für die folgenden Jahre vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen zu sorgen, und wenn ja, in welcher Weise wird dies geschehen?
11. Abgeordneter
Immer
(Altenkirchen)
(SPD)
- Welche Gründe haben dazu geführt, daß der Rhein wegen eines Schiffsunglücks auf der Höhe von Unkel, bei dem über 60 Container im Rhein versanken, mehr als eine Woche lang für die Schifffahrt blockiert war, obwohl die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Unkel und andere Augenzeugen in der Lage waren, genauere Angaben über die Eintauchstellen der Container und deren vermutliche Lage hätten machen können?
12. Abgeordneter
Immer
(Altenkirchen)
(SPD)
- Aus welchen Standorten wurden bundeseigene Bergungsgeräte und Bergungsfachleute zum Einsatz gebracht, und warum wurden nicht näher stationierte Spezialeinheiten der Bundeswehr, z. B. die Flußpionierkompanien in Neuwied, eingeschaltet?
13. Abgeordneter
Dr. Ehmke
(SPD)
- Inwieweit ist das Schiffsunglück auf dem Rhein bei Unkel auf Verletzungen gesetzlicher Sicherheitsbestimmungen bzw. Ladevorschriften zurückzuführen?
14. Abgeordneter
Dr. Ehmke
(SPD)
- Trifft es zu, daß in der „Zentralen Rheinkommission“ schärfere Sicherheitsbestimmungen im Hinblick auf die Beladung von Schiffen am Widerspruch zweier Anliegerstaaten gescheitert sind, und was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um derartige Unfälle für die Zukunft auszuschließen?
15. Abgeordneter
Gilges
(SPD)
- Wieweit ist die Erklärung des Bundesverkehrsministers vom 17. November 1981 (Drucksache 9/1064) durch den Vorstand der Deutschen Bundesbahn vollzogen worden, in den frei zugänglichen Videospiegelgeräten im Bundesbahnbereich keine Kriegsspiele oder kriegsspielähnlichen Programme mehr zu verwenden?

16. Abgeordneter
Gilges
(SPD) Kann die Bundesregierung ihre Kriterien und die des Vorstands der Deutschen Bundesbahn mitteilen, die zur Beurteilung von Kriegsspielen oder kriegsspielähnlichen Programmen bei den frei zugänglichen Videospiegelgeräten im Bundesbahnbereich herangezogen wurden?
17. Abgeordneter
Dolata
(CDU/CSU) Warum hat die Bundesregierung zur Klärung der meinen Fragen 28 und 29 (Drucksache 9/1425) zugrundeliegenden Vorgänge — wonach von Dienststellen der Deutschen Bundesbahn Beamte und Angestellte kommunaler Behörden u. a. innerhalb ihrer Arbeitszeit zu sogenannten Arbeitessen und ganztägigen Informationsreisen in bekannte Erholungsgebiete (z. B. Sylt/Westerland) lediglich gegen Zahlung eines Betrags von 30 DM eingeladen werden — nicht die Deutschen Bundesbahn um entsprechende Auskunft ersucht, und wie hätte diese Auskunft pflichtgemäß zu lauten?
18. Abgeordneter
Dolata
(CDU/CSU) Warum hat die Bundesregierung die in den Fragen 28 und 29 (Drucksache 9/1425) enthaltene Fragestellung, wie die Bundesregierung „Einladungen“ solcher Art von einer Einrichtung der öffentlichen Hand, Deutsche Bundesbahn an Beamte und Angestellte anderer Einrichtungen der öffentlichen Hand, z. B. Sozialämter, gerade auch im Zusammenhang mit dem Prinzip der Sparsamkeit beurteilt, nicht beantwortet, und wie beurteilt die Bundesregierung inzwischen solche Einladungen von Behörden an Behördenmitarbeiter?
19. Abgeordneter
Dr. Jobst
(CDU/CSU) Ist der Bundesregierung bekannt, daß die ostbayerischen Säge- und Holzverarbeitungsbetriebe derzeit besonders unter den Wettbewerbsbenachteiligungen zu leiden haben, die die Deutsche Bundesbahn durch die Einführung eines Sondertarifs für Schnittholzsendungen aus Österreich geschaffen hat, und wird die Bundesregierung auf die Deutschen Bundesbahn einwirken, diesen Sondertarif auch für Schnittholztransporte aus dem ostbayerischen Raum in das Bundesgebiet anzuwenden, damit die derzeitigen Absatzschwierigkeiten der ostbayerischen Sägewerksbetriebe gemildert werden?
20. Abgeordneter
Dr. Rose
(CDU/CSU) Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Gallus, der bezüglich des Rhein-Main-Donau-Kanals laut Straubinger Tagblatt vom 16. April 1982 sagte, „Jetzt den Bau noch zu stoppen wäre unklug und würde mit Sicherheit keine Einsparungen mehr bringen“?
21. Abgeordneter
Ewen
(SPD) Ist der Bundesregierung bekannt, wieviel Zünder in den Containern waren, die unlängst von Bord eines dänischen Schiffs gespült worden sind und wieviel davon von deutschen und niederländischen Behörden bisher gesichert werden konnten?
22. Abgeordneter
Ewen
(SPD) Teilt die Bundesregierung meine Auffassung, daß die auf den Meeresboden gesunkenen Kisten mit Zündern unbedingt geortet und gesichert werden müssen?

23. Abgeordneter
Tietjen
(SPD) Welche bundesdeutschen Behörden sind über den Schiffsunfall im Ärmelkanal, bei dem unlängst mindestens ein Container mit Explosivstoffen von Bord eines dänischen Schiffs gespült worden ist, informiert worden, und was ist daraufhin veranlaßt worden?
24. Abgeordneter
Tietjen
(SPD) Welche Sicherheitsmaßnahmen hat die Bundesregierung eingeleitet bzw. wird sie einleiten, nachdem durch den Schiffsunfall besonders die ostfriesischen Nordseeinseln betroffen sind?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie

25. Abgeordneter
Weirich
(CDU/CSU) Wie beurteilt die Bundesregierung das Restrisiko bei der Gen-Technologie, und kann sie mit absoluter Sicherheit ausschließen, daß es in der Bundesrepublik Deutschland zu gravierenden Unfällen im Bereich der Gen-Technologie jemals kommen wird?
26. Abgeordneter
Weirich
(CDU/CSU) Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung grundsätzliche Unterschiede zwischen einem möglichen Restrisiko im Bereich der Gen-Technologie und der Kernenergienutzung, und wie kann dies gegebenenfalls im einzelnen begründet werden?
27. Abgeordneter
Kirschner
(SPD) Wie hoch sind die finanziellen Gesamtaufwendungen, die in der Bundesrepublik Deutschland bisher zur Erforschung und Entwicklung der Atomenergie aufgewendet wurden?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft

28. Abgeordnete
**Frau
Dr. Wilms**
(CDU/CSU) Wer ist der Bauträger des von der Bundesregierung mitfinanzierten Großklinikums in Aachen, und treffen Informationen zu, daß die Baukosten für dieses Großklinikum inzwischen auf 1,9 Milliarden DM geschätzt werden, was zur Folge hätte, daß das Land Nordrhein-Westfalen in den nächsten Jahren kein neues anderes Bauvorhaben im Hochschulbereich mehr finanzieren kann, wenn der Bund nicht zusätzliche Finanzen zur Verfügung stellt?
29. Abgeordneter
Pfeifer
(CDU/CSU) Wieviel Mittel hat die Bundesregierung im Jahr 1982 zur Verfügung, um im 11./12. Rahmenplan für den Hochschulausbau neue Bauvorhaben und Großgeräte in der Hochschulforschung zu fördern?
30. Abgeordneter
Rossmann
(CDU/CSU) Von welchen Steigerungsraten bei den Baukosten geht die Bundesregierung im vorgesehenen 11./12. Rahmenplan für den Ausbau der Hochschulen aus?

31. Abgeordneter
**Graf von
Waldburg-Zeil**
(CDU/CSU) Ist die Bundesregierung der Ansicht, daß die vom Bundeskanzler und den Ministerpräsidenten der Länder beschlossene Öffnung der Hochschulen mit dem Ziel, 850 000 Studienplätze zu schaffen, noch realisiert werden kann, wenn die in der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes vorgesehenen Mittel für den Hochschulbau nicht erhöht werden und die Länder zur Vorfinanzierung nicht in der Lage sind?
32. Abgeordneter
Daweke
(CDU/CSU) Welche Mittel stehen für neue Vorhaben im Hochschulbau und für Großgeräte in der Hochschulforschung bis 1986 zur Verfügung, wenn die Länder zur Vorfinanzierung des Bundesanteils nicht bereit sind?
33. Abgeordneter
**Graf von
Walburg-Zeil**
(CDU/CSU) Sieht die Bundesregierung die als Schüler-BAföG geleisteten Zahlungen mehr als Ausgleich zu den an einen Auszubildenden gezahlten Vergütungen an den jeweiligen Schüler oder mehr als Zuschuß zum Familieneinkommen?
34. Abgeordneter
Schirmer
(SPD) Welche Initiativen hat die Bundesregierung unternommen, um die Beibehaltung der Trägerschaft des „Aktionsprogramms Schulsport“ (Bundesregierung, Bundesländer, kommunale Spitzenverbände und Deutscher Sportbund) auch bei der Fortschreibung sicherzustellen, und wann rechnet die Bundesregierung mit der Verabschiedung der Neufassung dieses Gemeinschaftsprogramms?
35. Abgeordneter
Schirmer
(SPD) Welche Maßnahmen hält die Bundesregierung für erforderlich, um baldmöglichst den Abbau der Benachteiligung des Sports in den Grund-, Haupt-, Sonder- und berufsbildenden Schulen gegenüber dem gymnasialen Bereich zu erreichen?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen

36. Abgeordneter
Thüsing
(SPD) Wie gedenkt die Bundesregierung die in der BBC-Dokumentation „Germany and the argentine bomb“ gegen die Bundesregierung erhobenen Vorwürfe der Zusammenarbeit, insbesondere den Vorwurf der illegalen Lieferung angereicherten Urans, richtigzustellen?
37. Abgeordneter
Dr. Bugl
(CDU/CSU) Was hat die Bundesregierung unternommen, um den falschen Behauptungen über deutsch-argentinische Zusammenarbeit im Bereich der Nukleartechnik im englischen Fernsehen entgegenzutreten?
38. Abgeordneter
Dr. Bugl
(CDU/CSU) In welchem Umfang werden die kerntechnischen Anlagen Argentiniens durch die Internationale Atomenergiebehörde in Wien kontrolliert?
39. Abgeordneter
Dr. Feldmann
(FDP) Wie beurteilt die Bundesregierung unter Maßgabe der Aussage von Staatsminister Dr. Corterier in der Fragestunde vom 4. März 1982, daß beim Einsatz chemischer Waffen im Konfliktfall die Zahl der Toten bei Soldaten und Zivilbevölkerung im Verhältnis 1:20 zum Nachteil der Zivilbevölkerung

- zueinanderstehen, den militärischen Wert eines chemischen Rückschlags als Antwort auf einen chemischen Angriff auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland besonders unter dem Aspekt der hohen Bevölkerungsdichte?
40. Abgeordneter
Dr. Feldmann
(FDP) Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß ein mit dem vorhandenen Potential der Warschauer Pakt-Truppen möglicher Einsatz chemischer Waffen gegen das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland hinreichend durch die nicht-chemischen Komponenten der Strategie der flexible response abgeschreckt werden kann?
41. Abgeordneter
Dr. Czaja
(CDU/CSU) Wird die Bundesregierung in ihrer Forderung an den NATO-Gipfel, die Entspannungsbestrebungen fortzusetzen, im Einklang mit dem Harmel-Bericht, auf den sie sich beruft, hervorheben, daß im Mittelpunkt jeder wirklichen Entspannung eine gerechte Friedensordnung in Europa stehen muß, die „ohne Lösung der Deutschlandfrage“ (Nummern 8 und 9 des Harmel-Berichts) nicht möglich ist, da so „die grausamste Teilung Deutschlands“ (Nummer 8 des Harmel-Berichts) durch die Wiedervereinigung in Freiheit überwunden werden muß (Nummer 11 des Harmel-Berichts)?
42. Abgeordneter
Dr. Czaja
(CDU/CSU) Trifft es zu, daß das US-Außenministerium Gespräche — auch mit der Bundesrepublik Deutschland — darüber führt, daß zwischen den USA und ihren Verbündeten ein „neuer Mechanismus“ für eine gemeinsame Kreditvergabepolitik im Osthandel geschaffen wird (Informationsfunk der Bundesregierung vom 2. April 1982)?
43. Abgeordneter
Dr. Hupka
(CDU/CSU) Kann die Bundesregierung die Nachricht bestätigen, daß die Wirtschaftsreferentenstelle an der Botschaft in Korea gestrichen worden ist, und daß gleichzeitig die Botschaften der USA über 40 und Großbritanniens über 20 Wirtschaftsexperten verfügen, und gedenkt die Bundesregierung die Bedeutung der Wirtschaft Koreas als eines Schwellenlands für die deutsche Wirtschaft in ihre Überlegungen einzubeziehen?
44. Abgeordneter
Dr. Hupka
(CDU/CSU) Wie erklärt es die Bundesregierung, daß die Sowjetunion seit dem letzten Besuch von Generalsekretär Breschnew in Bonn und nach Abschluß des deutsch-sowjetischen Erdgas-Röhren-Geschäfts immer weniger Deutschen die Ausreiseerlaubnis erteilt, weshalb im ersten Quartal 1982 ein Drittel weniger Aussiedler zu uns kamen als in dem ohnehin sehr schlechten Jahr 1981 und 400 Prozent weniger als 1976, und was gedenkt sie zu tun?

Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

45. Abgeordneter
Auch
(SPD) Kann die Bundesregierung die Spitzenstellung der Bundesrepublik Deutschland in der EG im durchschnittlichen Jahresverbrauch an Cadmium bestätigen, und schließt sie sich der Forderung der EG-Kommission an, den Gebrauch von Cadmium stärker einzuschränken, zu kontrollieren und es für Recycling zu nutzen?

46. Abgeordneter
Auch
(SPD) Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung bisher getroffen, und welche konkreten Vorstellungen hat sie künftig zur Einschränkung und zum beschleunigten Abbau des Cadmiumverbrauchs?
47. Abgeordneter
Dr. Hennig
(CDU/CSU) Liegen der Bundesregierung Informationen darüber vor, daß die deutsch-polnische Gesellschaft weitgehend von Zuwendungen aus Warschau existiert, wie dies bei ihrer letzten Hauptversammlung offenkundig wurde, und wie beurteilt die Bundesregierung diese Tatsache angesichts des am 13. Dezember über Polen verhängten Kriegsrechts?
48. Abgeordneter
Bühling
(SPD) Trifft es zu, daß sowohl die Bundesregierung als auch der Senat von Berlin die Gründung eines Museums für Deutsche Geschichte an verschiedenen Orten planen?
49. Abgeordneter
Bühling
(SPD) In welcher Weise erscheint es der Bundesregierung möglich, beide Bemühungen zusammenzuführen und Berlin als Sitz dieses Museums vorzusehen?
50. Abgeordneter
Peter
(Kassel)
(SPD) Wodurch ist nach Meinung der Bundesregierung die Ausrüstung des Bundesgrenzschutzes mit dem Panzerabwehrgerät 101 mm zu rechtfertigen?
51. Abgeordneter
Peter
(Kassel)
(SPD) Wie beurteilt die Bundesregierung Pressemeldungen, nach denen im Umkreis des Kernkraftwerks Neckarwestheim verstärkt Mißbildungen aufgetreten sind?
52. Abgeordneter
Dr. Laufs
(CDU/CSU) Wie beurteilt die Bundesregierung die Aussage des Heidelberger Instituts für Energie und Umweltforschung IFEU, daß sich nach Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Neckarwestheim die Zahl der Mißbildungen bei Neugeborenen in den Landkreisen Heilbronn und Ludwigsburg um 100 bzw. 200 Prozent erhöht habe (vgl. Stuttgarter Zeitung vom 14. April 1982 und Stuttgarter Nachrichten vom 19. April 1982), und wie wird sich die Bundesregierung bei der weiteren Förderung des IFEU-Instituts mit öffentlichen Mitteln verhalten?
53. Abgeordneter
Dr. Laufs
(CDU/CSU) Welche Kriterien im einzelnen wendet die Bundesregierung bei der Abwägung von Risiken der Strahlenexposition gegen wirtschaftliche und soziale Folgen möglicher staatlicher Verbotsmaßnahmen an, nachdem die Bundesregierung in ihrem Bericht an den Innenausschuß des Deutschen Bundestages vom 30. Dezember 1981 über die Strahlenexposition durch Baustoffe und mögliche Maßnahmen zur Verwendungsbeschränkung bestimmter Baustoffe der Auffassung der SSK vom Dezember 1977 beigetreten ist und von einem Verbot bestimmter radium- und thoriumhaltiger Baustoffe absieht, weil sie sich noch nicht auf eine hinreichend gesicherte Risiko-Nutzen-Analyse der Gesamtstrahlenexposition unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen stützen kann?

54. Abgeordneter
Kroll-Schlüter
(CDU/CSU) Warum macht die Bundesregierung die Messungen der radioaktiven Emissionen an einem modernen 320-MW-Steinkohlekraftwerk, an einem modernen 600-MW-Braunkohlekraftwerk und an einem modernen Druckwasserreaktor, über die sie in Drucksache 9/1247 vom 4. Januar 1982 berichtet hat, nicht zur Grundlage einer breitgestreuten Aufklärung der Bevölkerung über die tatsächlich vernachlässigungswerten Strahleneinwirkungen von Kernkraftwerken im Vergleich zu der Strahlenexposition von Steinkohlekraftwerken?
55. Abgeordneter
Dr. Faltthäuser
(CDU/CSU) Welchen Einfluß auf die Atomenergiepolitik der Bundesregierung hat der nachgewiesene Umstand, daß bei einem modernen Kernkraftwerk mit Druckwasserreaktor der Milliremwert in der Umgebung (ungünstigste Einwirkungsstelle) pro Jahr etwa 0,1 v. H. beträgt, während die effektive Äquivalenzdosis bei einem 320-MW-Steinkohlekraftwerk den siebenfachen Wert — 0,7 v. H. Millirem — beträgt?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz

56. Abgeordneter
Dr. Hennig
(CDU/CSU) Wann wird die Bundesregierung den in § 200 Abs. 2 des Strafvollzugsgesetzes zum 31. Dezember 1980 versprochenen Gesetzentwurf im Bundestag einbringen, und welche haushaltsmäßigen Folgewirkungen für die für die Durchführung des Strafvollzugs zuständigen Bundesländer hätte es, wenn — wie vorgesehen — „im Lauf der Jahre Arbeitsentgelt und Ausbildungsbeihilfe nach und nach den Verdienstmöglichkeiten des freien Erwerbs- und Wirtschaftslebens angepaßt werden“ sollten (vgl. Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen, 4. Auflage, Seite 53)?
57. Abgeordneter
Conradi
(SPD) Trifft es zu, daß sich im Bundesjustizministerium drei Referenten mit der Wehrstrafgerichtsbarkeit befassen (Spiegel Nr. 15/82), und welche jährlichen Personalkosten verursachen diese Referate?
58. Abgeordneter
Conradi
(SPD) Auf welcher rechtlichen bzw. gesetzlichen Grundlage rekrutiert das Bundesjustizministerium Richter, Staatsanwälte und Justizangestellte für Wehrstrafgerichte?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen

59. Abgeordneter
Feile
(SPD) Ist der Bundesregierung die immer wieder zu hörende Kritik an einzelnen Lohnsteuerhilfvereinen und hier insbesondere der Vorwurf bekannt, daß durch höhere Gebühren und Zwischenfinanzierungszinsen vor allem ausländische Arbeitnehmer beim Lohnsteuerausgleich über einen solchen Verein erheblich übervorteilt werden, und sieht die Bundesregierung in dem Vorschlag, die Übertragung von Steuererstattungsansprüchen generell zu untersagen, einen geeigneten Weg, um die erkennbaren Mißbräuche abzustellen?

60. Abgeordneter
Dr. Schöpfberger
(SPD) Wie beurteilt die Bundesregierung die Ergebnisse einer ökonomischen Simulationsstudie des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen, wonach die „Operation 82“ nicht nur, wie beabsichtigt, den Haushalt im Jahr 1983 um 23 Milliarden DM entlasten, sondern im selben Jahr als unwillkommenen Effekt das Steueraufkommen um rund 7,67 Milliarden DM, das Wachstum des realen Bruttosozialprodukts um 1 v. H., den privaten Verbrauch um 2,2 v. H., die realen Bruttoinvestitionen um 1,4 v. H., die Zahl der Erwerbstätigen um 140 000 oder 0,6 v. H. sowie die Gewinne aus Unternehmertätigkeit um 1 v. H., absenken werde und die konjunkturdämpfende Wirkung der „Operation 82“ erst wieder durch das beabsichtigte Beschäftigungsprogramm ausgeglichen werden könne?
61. Abgeordneter
Dr. Schöpfberger
(SPD) Wie hoch schätzt die Bundesregierung die durch Anwendung des „Bauherrnmodells“ (sowohl Neubau- als auch Erwerber-/Modernisierungsmodell) verursachten Steuermindereinnahmen, und welchen Einkommens- und Vermögenschichten der Bevölkerung sind diese Steuernachlässe vorwiegend zugute gekommen?
62. Abgeordneter
Dr. Steger
(SPD) Welche Gründe sprechen nach Ansicht der Bundesregierung dagegen, die Wechselsteuer, die seit 1959 unverändert ist, angemessen zu erhöhen?
63. Abgeordnete
Frau
Dr. Lepsius
(SPD) Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die endgültigen Be- und Entlastungen aus dem Realsplitting zweckmäßigerweise nach Ablauf des Kalenderjahrs festgestellt werden, da sich z. B. der Weihnachtsfreibetrag noch im Laufe des Jahres ändern kann, und will sie hierzu im Merkblatt zum Realsplitting in geeigneter Form hinweisen?
64. Abgeordnete
Frau
Dr. Lepsius
(SPD) Hält es die Bundesregierung im Hinblick darauf, daß ein Unterhaltsberechtigter dazu verurteilt werden kann, dem Realsplitting hinsichtlich eines Betrags von bis zu 9000 DM zuzustimmen, obwohl in diesem Betrag der Unterhalt für Kinder enthalten ist, für angezeigt, den Unterhaltsberechtigten im Vordruck „Anlage für Unterhaltsleistende“ in geeigneter Form auf die §§ 370 und 371 AO hinzuweisen?
65. Abgeordneter
Clemens
(CDU/CSU) Wie will die Bundesregierung trotz pauschaler Stellenkürzungen die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben der Bundeszollverwaltung gewährleisten, wenn von den in der Bundesfinanzverwaltung beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeitern allein 36 806 Mitarbeiter bei der Bundeszollverwaltung und nur 8285 Mitarbeiter bei sämtlichen anderen Dienststellen beschäftigt werden?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft

66. Abgeordneter
Menzel
(SPD) Was hat die Bundesregierung bewogen, sich über die eindeutige Empfehlung des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages, die besondere Arbeitsmarktsituation in der Arbeitsmarktreion

- Gelsenkirchen bei der Entscheidung des Planungsausschusses über die Anerkennung als Fördergebiet oder als Stahlstandort zu berücksichtigen, hinwegzusetzen?
67. Abgeordneter
Menzel
(SPD) Gedenkt die Bundesregierung der Entwicklung in der Arbeitsmarktreion Gelsenkirchen — die nunmehr, obwohl seit Jahren mit der höchsten Arbeitslosigkeit und tiefgreifenden Strukturproblemen behaftet, eine Enklave ohne besondere Förderung darstellt, deren Probleme sich dadurch, daß die angrenzenden Regionen gefördert werden, noch verschärfen — weiter tatenlos zuzusehen, oder was gedenkt sie zu tun, um der dramatischen Entwicklung in dieser Region entgegenzuwirken?
68. Abgeordneter
Schlaga
(SPD) Hält es die Bundesregierung für gerechtfertigt, daß elektrizitätserzeugende Aktiengesellschaften und Verteilergesellschaften bei nur normal gestiegenen Kosten bis zu 30 v. H. Strompreiserhöhungen für Haushaltsstrom (von Ende 1980 bis 1982) vorgenommen und gleichzeitig die Dividendenausschüttungen auf 14 und mehr Prozent erhöht haben, bzw. demnächst — für das Geschäftsjahr 1981 — zu erhöhen gedenken?
69. Abgeordneter
Schlaga
(SPD) Ist es richtig, daß elektrizitätserzeugende Aktiengesellschaften wie Preag und andere bei Strompreiserhöhungen für Großabnehmer und Sondertarifkunden nicht die Genehmigung des Bundeswirtschaftsministeriums oder eines entsprechenden Länderministeriums benötigen und lediglich die sogenannte Kohle-Lohn-Klausel berücksichtigen sollen, und gedenkt die Bundesregierung, in diesen Fällen wirksamere Kontrollmechanismen einzurichten?
70. Abgeordneter
Meininghaus
(SPD) Wie beurteilt die Bundesregierung die Preisentwicklung auf dem Markt für Heizenergiemeßgeräte, und haben sich Befürchtungen des Ausschusses für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau über die Auswirkungen des Gesetzes zur verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung bestätigt, daß nämlich Energiemeßgeräte wegen der Einbauverpflichtung erheblich teurer geworden sind?
71. Abgeordneter
Meininghaus
(SPD) Teilt die Bundesregierung die Ansicht, daß besonders teure elektronische Systeme angeboten werden, deren Kosten in keinem Verhältnis zu den Kosten der eingesparten Energie stehen?
72. Abgeordneter
Duve
(SPD) Wie beurteilt die Bundesregierung die Waffenlieferungen der Firma Heckler & Koch an die Militärdiktatur Paraguay, über die in der Monitor-Sendung vom 30. März 1982 berichtet wurde, und wie ist im Zusammenhang mit den neuen Waffenexportbeschränkungen die Lieferung von Maschinen zur Herstellung von Waffen durch die gleiche Firma zu beurteilen?
73. Abgeordneter
Duve
(SPD) In welche Länder werden nach Erkenntnis der Bundesregierung Ausrüstungsgüter für Waffen- und Munitionsfabriken geliefert, und welche Kontrollmöglichkeiten sieht die Bundesregierung, um diese direkte Hilfe zur Aufrüstung in Militärdiktaturen zu unterbinden?

74. Abgeordnete
Frau
Hürland
(CDU/CSU) Zu welchem Zeitpunkt haben die Bergbauunternehmen im Jahr 1981 die Erhöhung des Kohlepreises beantragt, und mit welcher Begründung wurde die Kohlepreiserhöhung abgelehnt?
75. Abgeordnete
Frau
Hürland
(CDU/CSU) Ist der Bundesregierung bekannt, ob der beantragte erhöhte Kohlepreis bereits von Antragstellung an von den Bergbauunternehmen den Abnehmern in Rechnung gestellt wurde, und wenn ja, mit welchen Mitteln wird sie gegen diese nichtgenehmigte Kohlepreiserhöhung gegebenenfalls vorgehen?
76. Abgeordneter
Schulze
(Berlin)
(CDU/CSU) Wie gedenkt die Bundesregierung unter Berücksichtigung des politisch-psychologischen Gesamtzusammenhangs zwischen Weitergewährung des Swing und der Zurücknahme der Erhöhung des Zwangsumtausches zu reagieren, wenn Pressemeldungen zutreffen, wonach der Staatssekretär Schalck vom Außenministerium der DDR gegenüber Staatssekretär Bölling erklärt haben soll, daß die Höhe des Zwangsumtausches unabänderlich ist?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

77. Abgeordneter
Michels
(CDU/CSU) Kann die Bundesregierung bestätigen, daß die von der niederländischen Regierung mit der EG-Kommission ausgehandelte Kompromißregelung über den Abbau des Erdgasvorzugstarifs für den holländischen Gartenbau die Forderungen der Brüsseler Verbotentscheidung vom 15. Dezember 1981 erfüllt?
78. Abgeordneter
Michels
(CDU/CSU) Was wird die Bundesregierung veranlassen, um die vom deutschen Obstbau und von der deutschen obstverarbeitenden Industrie beklagten Mängel und Unzulänglichkeiten der EG-Beihilferegulung für in Sirup verarbeitete Kirschen, und zwar durch zu niedrige und von falschen Schutzdaten ausgehende Produktionsquoten, durch das zu starre Auszahlungsverfahren der Beihilfen und durch agrimonetär bedingte Wettbewerbsunterschiede zu beheben bzw. zu beseitigen?
79. Abgeordneter
Dr. Meyer zu
Bentrop
(CDU/CSU) Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß der von der französischen Regierung geplante und staatlich geförderte Ausbau der berufsständischen Marktverwaltung vor allem im Bereich Obst und Gemüse zu organisatorischen Disparitäten im innergemeinschaftlichen Wettbewerb führt, und zwar insbesondere zu Lasten der einheimischen Erzeuger?
80. Abgeordneter
Dr. Meyer zu
Bentrop
(CDU/CSU) Welche Maßnahmen im Rahmen der gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse sind nach Auffassung der Bundesregierung besonders vordringlich, um bessere Marktgleichgewichte auch im Hinblick auf die zusätzlichen Belastungen durch die Erweiterung der Gemeinschaft zu gewährleisten und damit die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Obst- und Gemüseerzeuger ein angemessenes Einkommen über den Markt erwirtschaften können?

81. Abgeordneter
Eigen
(CDU/CSU) Welche Haltung vertritt die Bundesregierung bei den Preisverhandlungen des EG-Ministerrats in bezug auf die Höhe der Marktordnungspreise, und warum macht sich die Bundesregierung nicht die Beschlüsse des EG-Parlaments zu eigen?
82. Abgeordneter
Eigen
(CDU/CSU) Ist die Bundesregierung bereit, sich dafür einzusetzen, daß der Grenzausgleich bei den Preisverhandlungen im EG-Ministerrat in Brüssel nur so weit gesenkt wird, daß für die deutsche Landwirtschaft die Preise für die Agrarmarktordnungsprodukte um die so dringend notwendigen 10 v. H. angehoben werden, und was gedenkt die Bundesregierung als Ausgleich für den verspäteten Termin der Inkraftsetzung des Marktordnungsjahrs 1982/83 bei Milch und Rindfleisch zu gewähren?
83. Abgeordneter
Freiherr von Schorlemer
(CDU/CSU) Kann die Bundesregierung die Erkenntnis der Tierärzte bestätigen, daß der „Krankheitsdruck“ für die Legehennen in Bodenhaltung wesentlich höher ist als in der Käfighaltung, und daß die Wahrscheinlichkeit einer notwendig werdenden Behandlung mit Arzneimitteln entsprechend größer ist?
84. Abgeordneter
Freiherr von Schorlemer
(CDU/CSU) Teilt die Bundesregierung meine Auffassung, daß die tierärztliche Kontrolle in größeren Legehennenbeständen wesentlich leichter möglich ist und auch konsequenter gehandhabt wird als in Kleinhaltungen, und kann sie bestätigen, daß durch die hygienischen Vorteile der Käfighaltung die sogenannten klassischen Hühnerkrankheiten kaum mehr anzutreffen sind?
85. Abgeordneter
Herkenrath
(CDU/CSU) Teilt die Bundesregierung die Auffassung der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher, daß Eier aus Legebatterien eine Qualität erreicht hätten, die man sich aus Verbrauchersicht kaum besser vorstellen kann?
86. Abgeordneter
Herkenrath
(CDU/CSU) Kann die Bundesregierung Untersuchungsergebnisse bestätigen, wonach die lebensmittelhygienische Qualität der Eier aus der Boden- und Auslaufhaltung, insbesondere der verlegten Eier, bedenklich ist, und hält sie es gegebenenfalls für erforderlich, die Verbraucher verstärkt darüber aufzuklären?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung

87. Abgeordneter
Antretter
(SPD) Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Zahl der Fehldiagnosen bei Neugeborenen deutlich höher ist, wenn die Neugeborenen-Basis-Untersuchung (U 2) nicht von Kinderfachärzten vorgenommen wird und wenn ja, auf welche Weise gedenkt die Bundesregierung die Durchführung der Neugeborenen-Basis-Untersuchung (U 2) an Entbindungsanstalten durch Kinderfachärzte zu sichern?
88. Abgeordneter
Müntefering
(SPD) Inwieweit sind die Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes der Empfehlung ihres Dachverbands gefolgt, bis 20. März den Arbeitsämtern ihren Bedarf an Arbeitskräften für die Saison 1982 zu melden?

89. Abgeordneter
Müntefering
(SPD) Wieviel freie Stellen sind in diesem Zusammenhang gemeldet worden?
90. Abgeordneter
Vogt
(Düren)
(CDU/CSU) Sieht die Bundesregierung die Möglichkeit, die Bestimmung im § 29 Abs. 2 des Angestelltenversicherungsgesetzes dahin gehend zu ergänzen, daß in bestimmten Härtefällen, wie beim Tod des Familiernährers infolge einer Krankheit, die Fiktion der Erfüllung der Wartezeit nach dem Eintreten eines Unfalls auf Krankheiten ausgedehnt wird, die nach dem Eintreten in das Versicherungsleben auftreten, wenn bestimmte Mindestvoraussetzungen hinsichtlich der anrechenbaren Zeiten (z. B. Wehrdienst, Studium) und der geleisteten Pflichtbeiträge bzw. freiwilligen Beiträge erfüllt sind?
91. Abgeordneter
Vogt
(Düren)
(CDU/CSU) Trifft es zu, daß, wenn die Wartezeit von 60 Monaten zum Beispiel bei einem Familienvater noch nicht erfüllt ist und er infolge einer Krankheit verstirbt, die Witwe außer einer geringfügigen Beitragsersatzung keinerlei Leistungen aus der Rentenversicherung erhält, ihr andererseits aber im Fall einer vorausgegangenen Scheidung eine Erziehungsrente zustehen würde, sofern sie selbst mehr als 60 Monate Beitragszeiten aufzuweisen hat, und wenn ja, welche Schritte gedenkt die Bundesregierung zu unternehmen, eine Witwe in entsprechenden Fällen einer geschiedenen Frau gleichzustellen?
92. Abgeordneter
Dr. Faltlhauser
(CDU/CSU) Ist sich die Bundesregierung bewußt, daß durch § 23 des Entwurfs einer Vierten Verordnung zur Änderung der Bundespflegegesetzverordnung der (teure) Anteil der stationären Behandlung zu Lasten der ambulanten ärztlichen Versorgung zunehmen wird, da die Krankenkassen nach Ablauf des Pflegegesetzjahrs Nachzahlungen leisten müssen, wenn die Berechnungstage des Krankenhauses rückläufig gewesen sind, und ist sich die Bundesregierung bewußt, daß ein derartiges Ergebnis den positiven Ergebnissen des „Bayern-Vertrags“ diametral entgegenläuft?
93. Abgeordneter
Kleinert
(FDP) Handelt es sich bei der vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung in Auftrag gegebenen Studie über die „Auswirkungen der Tätigkeit in Großraumbüros auf die Gesundheit der Beschäftigten“ um eine genügend breit angelegte Untersuchung unter Berücksichtigung der verschiedenen Betriebsgrößen und -arten?
94. Abgeordneter
Kleinert
(FDP) Auf welchen tatsächlichen Erhebungen in wieviel unterschiedlichen gestalteten Großraumbüros beruht die Untersuchung?
95. Abgeordneter
Beckmann
(FDP) Glaubt die Bundesregierung, es verantworten zu können, eine Untersuchung wie die Studie über die „Auswirkungen der Tätigkeit in Großraumbüros auf die Gesundheit der Beschäftigten“ zu finanzieren, wenn es zutreffen sollte, daß die als wissenschaftlich dargestellte Untersuchung lediglich auf Beobachtungen in den verschiedenen Büros einer einzigen öffentlichen Verwaltung beruht?

96. Abgeordneter
Dr. Kübler
(SPD) Um wieviel höher schätzt die Bundesregierung die tatsächliche Zahl der von den Arbeitsämtern nicht erfaßten unbesetzten Arbeitsplätze im Verhältnis zu den von den Arbeitsämtern erfaßten unbesetzten Arbeitsplätzen?
97. Abgeordneter
Dr. Kübler
(SPD) Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß im Fall der gesetzlichen Einführung einer Meldepflicht für unbesetzte Arbeitsplätze die Dunkelziffer niedriger sein würde als beim jetzt durchgeführten Verfahren, bei dem sowohl freierwerbende Arbeitsplätze dem Arbeitsamt freiwillig gemeldet werden als auch eine Auswertung des Stellenmarkts durch die Arbeitsämter erfolgt?
98. Abgeordneter
Dr. Friedmann
(CDU/CSU) Gedenkt die Bundesregierung, es bei der Änderung des § 194 RVO auf Grund des Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetzes zu belassen, wonach Kranke für die Hin- und Rückfahrt zum Arzt je 5 DM Eigenanteil zahlen müssen, nachdem sich herausgestellt hat, daß die einzelnen Krankenkassen nach recht unterschiedlichen Kriterien verfahren — manche Ortskrankenkassen zahlen zum Beispiel nur für Dialysepatienten und für Schwangere, die DAK für Strahlenbehandlungen — und nachdem insbesondere erwiesen ist, daß der mit der Abrechnung und vielfach mit der Beitreibung verbundene Verwaltungsaufwand höher ist als die erhoffte Entlastung der Krankenkassen?
99. Abgeordneter
Kirschner
(SPD) Wie ist die Einkommensschichtung der Empfänger von Arbeitslosengeld und von Arbeitslosenhilfe?
100. Abgeordneter
Lenzer
(CDU/CSU) Ist die Bundesregierung nach wie vor der Auffassung, daß die mehrfach bei Rechnungsprüfungen beanstandete luxuriöse Ausstattung des Dienstzimmers, die sich die Leiterin des Bundeszentrums „Humanisierung des Arbeitslebens“ anfertigen ließ, gerechtfertigt ist, so wie dies in der Stellungnahme des Bundesarbeitsministers zu den Bemerkungen des Bundesrechnungshofs zum Ausdruck gebracht worden ist, und falls nicht, wie beurteilt die Bundesregierung den Sachverhalt jetzt?
101. Abgeordneter
Lenzer
(CDU/CSU) Wie beurteilt die Bundesregierung den Verlust an Glaubwürdigkeit des Bundeszentrums bei der Förderung einer praxisbezogenen Anwendung von Forschungsergebnissen aus dem Programm Humanisierung des Arbeitslebens, und welche Maßnahmen beabsichtigt die Bundesregierung, um das Vertrauen in diese Einrichtung wiederherzustellen?

Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung

102. Abgeordneter
Dr. Voss
(CDU/CSU) Auf welchen Gründen und Überlegungen beruhte der Befehl, anlässlich des SPD-Parteitags in München Observierungsaktionen durch den Militärischen Abschirmdienst (MAD) durchführen zu lassen, und warum wurde er anschließend widerrufen?
103. Abgeordneter
Dr. Voss
(CDU/CSU) In welcher Form war der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Apel, an diesen Vorgängen selbst beteiligt?

104. Abgeordneter
Dr. Langner
(CDU/CSU)
- Verfügt die Bundesregierung über Erkenntnisse, wonach sowjetische Panzerkommandanten als Lastwagenfahrer in Westeuropa eingesetzt werden, um hier das Straßennetz kennenzulernen?
105. Abgeordneter
Weiskirch
(Olpe)
(CDU/CSU)
- Trifft es zu, daß das Tragen von Uniformen oder Uniformteilen der Bundeswehr durch Personen, die den Streitkräften nicht angehören, verboten ist, oder wann ist diese Bestimmung gegebenenfalls geändert worden?
106. Abgeordneter
Weiskirch
(Olpe)
(CDU/CSU)
- Was hat die Bundesregierung bisher getan und was beabsichtigt sie in Zukunft zu tun, damit das unbefugte Uniformtragen unterbunden wird und die Soldaten der Bundeswehr nicht auch in diesem Bereich weiter verunsichert werden?
107. Abgeordneter
Stutzer
(CDU/CSU)
- Aus welchen Nicht-NATO-Ländern sind in der Marinewaffenschule (Lehrgruppe A und B) Marineangehörige ausgebildet worden, und wie ist sichergestellt, daß die bei der Ausbildung an den modernsten Geräten und Waffen erworbenen Kenntnisse nicht an Staaten des Warschauer Pakts weitergegeben werden?
108. Abgeordneter
Stutzer
(CDU/CSU)
- Inwieweit haben die ausländischen Marineangehörigen nach der Ausbildung an der Marinewaffenschule an militärischen Auseinandersetzungen teilgenommen, und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der argentinischen Besetzung der Falklandinseln hinsichtlich der Ausbildung argentinischer Soldaten an der Marinewaffenschule?
109. Abgeordneter
Böhm
(Melsungen)
(CDU/CSU)
- Welche Schlußfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der in der Öffentlichkeit der Bundesrepublik Deutschland bekanntgewordenen geheimen Verschlusssache der DDR, aus der hervorgeht, daß die Grenztruppen der DDR den Auftrag haben, im Kriegsfall handstreichartig gegen militärisch wichtige Objekte in der Bundesrepublik Deutschland vorzugehen, und in der es wörtlich heißt, „Alle Grenzkompanien müssen nach Herstellung der vollen Gefechtsbereitschaft in der Lage sein, auf Befehl eine solche komplizierte Aufgabe zu lösen. Der Befehl für eine solche Aufgabe kann und wird aber erst Stunden vor seiner Ausführung im Interesse der Geheimhaltung erteilt werden.“?
110. Abgeordneter
Böhm
(Melsungen)
(CDU/CSU)
- Welche Stärke und Ausrüstung haben die DDR-Grenztruppen, und wie viel Mann mit welcher Ausrüstung stehen dem Bundesgrenzschutz für den plötzlichen Alarmfall an der Demarkationslinie zur Verfügung?
111. Abgeordneter
Werner
(CDU/CSU)
- Welche Konsequenzen im Hinblick auf den Schutz der Bevölkerung im grenznahen Raum und im Hinblick auf die grenznah stationierten Einheiten der NATO-Streitkräfte hat die Bundesregierung aus dem ihr seit einem Jahr bekannten Offensiv-auftrag der DDR-Grenztruppen gezogen, und weshalb sind solche gegebenenfalls unterblieben?

112. Abgeordneter
Werner
(CDU/CSU) Hat der Bundeskanzler oder ein Mitglied der Delegation des Kanzlers in den Gesprächen in Wehrbellin im vergangenen Dezember diesen Geheimauftrag der DDR-Grenztruppen angesprochen und auf dessen Widerspruch zum Grundlagenvertrag hingewiesen?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für
innerdeutsche Beziehungen**

113. Abgeordneter
Dr. Struck
(SPD) Unter welchen Voraussetzungen können Bürger der Bundesrepublik Deutschland bei der Einreise in die DDR Sportgeräte, z. B. Ruderboote, Fahrräder, Skier, mitführen, auch wenn sie nicht an offiziellen Veranstaltungen oder sportlichen Wettkämpfen teilnehmen, oder stehen dem gesetzliche Vorschriften der DDR entgegen?
114. Abgeordneter
Dr. Struck
(SPD) Kann die Bundesregierung Auskunft darüber geben, ob dieses Thema mit verantwortlichen Stellen der DDR bereits erörtert wurde, und in wieviel Fällen Reisende der Bundesrepublik Deutschland wegen der Mitnahme von Sportgeräten zurückgewiesen wurden?
115. Abgeordneter
Müller
(Wadern)
(CDU/CSU) Hat der Bundeskanzler seine Zustimmung zur Rede des Landesvorsitzenden der SPD Saar, Lafontaine, „Frieden und Sicherheit in Europa“ vor dem Ost-Berliner „Institut für internationale Politik und Wirtschaft“ am 15. März 1982 gegeben (s. Saarbrücker Zeitung vom 27./28. März 1982)?
116. Abgeordneter
Müller
(Wadern)
(CDU/CSU) Wenn ja, hat der Bundeskanzler auch von dem Inhalt dieser Rede vorher Kenntnis genommen, bzw. hat er sie gebilligt, obwohl vom Redner eine einseitige Abrüstung vorgeschlagen und damit den sicherheitspolitischen Positionen der Bundesregierung widersprochen wurde?
117. Abgeordneter
Gerster
(Mainz)
(CDU/CSU) Haben die auf meine parlamentarische Anfragen am 10. September 1979 (Drucksache 8/3235) zugesagten Bemühungen der Bundesregierung, mit der DDR zu einer Vereinbarung über den Komplex „ungeregelte Vermögensfragen“ zu kommen, zu einem Ergebnis geführt, und was ist seitens der Bundesregierung seither in dieser Sache konkret unternommen worden?
118. Abgeordneter
Gerster
(Mainz)
(CDU/CSU) Teilt die Bundesregierung meine Auffassung, daß die Weigerung der Staatsbank der DDR, über Wertpapierdepots bei nach 1945 geschlossenen Kreditinstituten im Gebiet der heutigen DDR Auskunft zu erteilen, Bundesbürgern einen erheblichen Schaden zufügt, und was gedenkt sie zu tun, um diesen Anspruchsberechtigten zu ihrer rechtmäßigen Entschädigung durch das Ausgleichsamt endlich zu verhelfen?

Bonn, den 23. April 1982

